

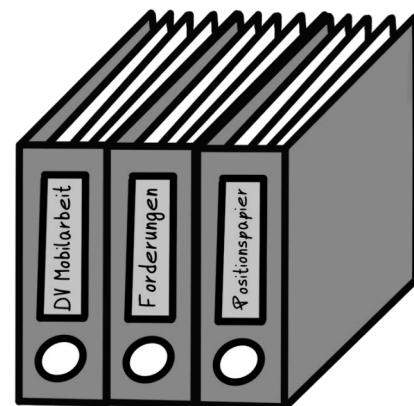
## Dienstvereinbarung zur Mobilarbeit

Nach unserem [ersten Flyer](#) zum Thema „Telearbeit/Mobilarbeit/Homeoffice - Allheilmittel für die Pandemie oder Arbeitsform der Zukunft“ im November 2020 haben wir zu Beginn des letzten Jahres unser umfangreiches [Positionspapier](#) zu der Thematik veröffentlicht.

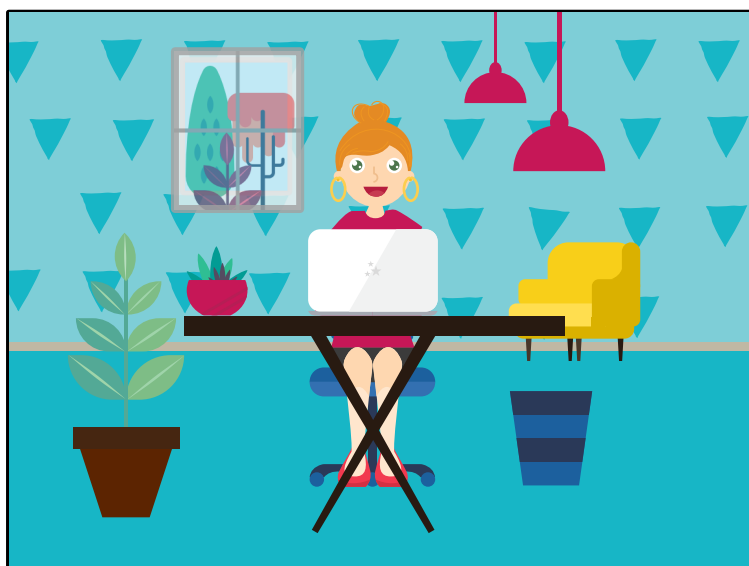
Im Februar 2022 hat der HPR eine Einigung mit dem Vorstand der BA erzielt und die, von vielen lang ersehnte, neue Dienstvereinbarung zur mobilen Arbeit abgeschlossen.

Viele unserer Ansätze aus dem Positionspapier finden sich in der neuen Dienstvereinbarung wieder:

- Freiwillige Nutzung
- Allgemeine Gültigkeit
- Mobilarbeit, soweit es die Aufgabe zulässt, für alle Beschäftigten, unabhängig von Tätigkeitsebenen
- Einzelfallregelungen mit mehr als den (mit dem AG verhandelten) 50 Prozent sind möglich
- Erhalt eines Arbeitsplatzes vor Ort



Ohne Zweifel müssen sich die neuen Regelungen erst einmal überall einspielen. Vor zwei Jahren hatte sich unsere Arbeitsweise plötzlich von heute auf morgen komplett verändert. Der Zugang zu unseren Kunden hat sich verändert. Dass wir einen Teil dieser neuen Arbeitswelt nun in eine neue Normalität überführen, ist die logische Konsequenz.



Durch die Umsetzung der Forderungen von **ver.di** geht die BA einen wichtigen Schritt, um für uns als Kolleg\*innen eine moderne Arbeitgeberin zu sein.



Die mobile Arbeit für alle - als festes Instrument unseres Arbeitsalltags - wird nun etabliert. Es ist vorgesehen, die Dienstvereinbarung nach einem Jahr auf den Prüfstand zu stellen.

Ihre Erfahrungen und Hinweise sollen helfen sinnvolle Anpassungen zeitnah vornehmen zu können. Für weitere Verbesserungen benötigen wir Ihre Unterstützung. Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber nach z.B. der Ausstattung mit zusätzlichem IT-Equipment für das mobile Arbeiten oder mögliche weitere Kostenerstattungen lassen sich am ehesten mit [noch stärkeren Gewerkschaften](#) durchsetzen.



Sollte es in der Dienststelle zu Unstimmigkeiten bei der Umsetzung kommen, wendet Euch an Eure örtlichen **ver.di** Personalräte oder an die örtlichen **ver.di** Vertrauenspersonen.